

Nr. 15 2008

BankLounge

Profound Industry Information

Ausgabe vom 04. September | Nächste: 18.09.08

[Weiterempfehlen](#) | [Benutzerdaten bearbeiten](#)

Großbankenfusion – Mittelständler zum Handeln aufgefordert

Von [Carsten Michael](#)



Der Verkauf der Dresdner Bank an die Commerzbank wird Folgen für viele mittelständische Unternehmen haben. Welche Fragen Mittelständler stellen sollten, darauf weist die Fachgruppe Finanzierung-Rating im KMU-Berater-Verband hin.

Es wird enger für Firmenkunden

Wer Firmenkunde bei einer der beiden Banken sei, werde die Folgen dieser Fusion merken, betont der Verband in einer Mitgliederinformation. Klar auf der Hand liegt das für Unternehmen, die bei beiden Banken Kunde sind, so der Verband: Wer bisher noch zwei Wettbewerber erlebt, wird 2009 einem Kreditgeber gegenüberstehen.

Carl-Dietrich Sander, Leiter der Fachgruppe Finanzierung-Rating, warnt seine Kunden: "Dies kann einschneidende Folgen haben: Kreditvolumina und Blankoanteile nicht gesicherter Kredite addieren sich und können plötzlich die von der Bank im Rahmen ihres Risikomanagements gesetzten Grenzen überschreiten. Speziell bei nicht so guten Ratingnoten entsteht eine erhebliche Gefahr, sich plötzlich der Aufforderung gegenüber zu sehen, seine Kredite abzubauen." Außerdem fehle natürlich ein Wettbewerber, der bisher für den Leistungs- und Preisvergleich zur Verfügung stand.

Berater empfehlen neue Bankverbindung

Die Fachgruppe empfiehlt daher allen Unternehmen, die beide Institute zu ihren Banken zählen, bereits jetzt eine ergänzende Bankverbindung neu aufzubauen, damit anschließend weiter Wettbewerb in der eigenen Bankenlandschaft herrscht. Sander betont: Für den Aufbau einer funktionierenden kreditgebenden Bankverbindung sollte man ein bis zwei Jahre einplanen. Dies bedeutet: Sofort beginnen. Wichtig dabei sei, eine klare Eigenanalyse des Unternehmens und der Finanzierungssituation, um die richtige Bank mit überzeugenden Informationen ansprechen zu können.

Mittelständler sollen Fragendruck aufbauen

Doch auch wer nur eine der beiden fusionierenden Banken in seinem Finanzierungskreis hat, sollte seinem Berater Fragen stellen. Dietmar Schäfer, stellvertretender Leiter der Fachgruppe Finanzierung-Rating der KMU-Berater, nennt die wichtigsten:



- Veränderung der Kreditpolitik speziell in der eigenen Branche, der eigenen Kreditgrößenordnung und der eigenen Rating-Einstufung
- Veränderungen in der Zuordnung der Betreuer
- Filialzusammenlegungen

Mancher Mittelständler mag denken, dass diese Fragen doch noch Zeit hätten. Schäfer hält dagegen: Wie frühzeitig die beiden Banken über die konkreten Auswirkungen für Mittelständler informieren werden, wird auch davon abhängen, welcher Fragendruck aus dem Mittelstand kommt. Zudem kann auch bei nur einer Bankverbindung die Analyse der eigenen Stärken und Schwächen sowie der Finanzierungsstruktur jetzt der richtige Ansatz sein, um sich auf Bankgespräche vorzubereiten – schließlich könnte es notwendig werden, einen neuen Firmenkundeberater neu zu überzeugen.

Dieser Artikel wurde am 09.09.08 von [Carsten Michael](#) verfasst.